

Curt Glaser

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 / 1980 Nr. 87



Abchrift. Hand schriftlich.

Berlin, ~~122~~ 19.9.18.

Herkulesufer 11.

Herrn Dr. Kurt GLASER, Wilmersdorf, Konstanzerstraße 15.

Lieber Dr. Glaser!

Von längerem Urlaub zurückgekehrt, las ich Ihren Aufsatz über Purrmann, zu dem ich Sie beglückwünschen möchte, weil Sie darin mit dankenswerter Entschlossenheit dem Mystagogentum und Kunstbolschewismus, die sich jetzt breit machen, zu Leibe gehn. Ganz ungefährlich ist ja die herbe Stellungnahme nicht, da sie reaktionären Neigungen Nahrung bietet, aber irgendwie muß man dem Rummel doch beikommen, und das geschieht, wie ich glaube, am besten mit Hilfe formalanalytischer Grundsätze. Was ihrer Anwendung standhält, ist gut und für den Weg der Kunst bedeutungsvoll. Wie es von jeher war. Den Gärungsabfall sollen die Schweine fressen, und das werden sie auch!

Mit freundlichen Grüßen auch an Ihre Gattin

Ihr ergebener

gez. F. W i c h e r t

Beim Durchlesen meines Briefes kommt mir die Angst, Sie könnten mich mißverstehen, als wollte ich von der „neueren Richtung“ überhaupt nichts wissen. Im Gegenteil! Was ich verdamme ist nur das mit Brutalität verbundene Wortgedusel und der Mißbrauch erhabener Begriffe. Gewinn für das Leben der Form seh ich allenthalben. Doch möchte ich ihn anders zeigen und anders propagieren als es jene tun!



Abgeordnet: Herr Dr. G. G. G.

Berlin, den 22. 9. 18.

Herrn Dr. G. G. G.

Herrn Dr. G. G. G. Wilmersdorf, Konstanzenstr. 15.

Herrn Dr. G. G. G.

Von jüngeren Männern auszugehen, ist von Ihnen auf  
den Punkt, zu dem die beschriebenen Punkte, und die  
mit den anderen Entschiedenheiten der Kunstgewerbe- und Kunst-  
wissenschaften, die sich jetzt stellen, zu setzen. Eine weitere  
ist, die diese Stellungnahme nicht, die sie rechtlichen Wertungen  
zu tun. Es ist, dass die Sache mit dem Kunstgewerbe, und  
das besteht, die ich glaube, zu setzen mit Hilfe der Kunstgewerbe-  
wissenschaften. Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die  
Kunst bedeutungsvoll. Wie es von jeder der Kunstgewerbe-  
wissenschaften, und das werden sie sein!

Mit freundlichen Grüßen auch an Ihre Gattin

Ihr ergebener

Herrn Dr. G. G. G.

Der Durchlass eines Mannes ist, die ersten  
zu berücksichtigen, die nicht von der "neueren Richtung" über-  
nommen werden. Im Gegenteil! Was ich verdamme ist, das mit Hilfe-  
löst die höhere Wortgewalt und der Mithras-erhabener Begriff. Ge-  
gen die das Leben der Welt sein soll, das Leben. Das Leben  
andere setzen und andere begreifen als es ist!



25 . 9 . 18 .

Lieber Dr. Wichester!

Ihren besten Freund der  
das Rückkehr von einer langen  
Reise nach seiner japanischen Reise  
ist zurück und, zusammen mit  
Ihren Sohn zu finden, dann ist  
von ihm beabsichtigt, einen sehr  
wichtigen Tag zu haben und  
mit Wippen und anderen  
mit ihm ist es, dass wir  
die japanischen Menschen zu  
in der neuen Stadt der  
vollständigt alle das ist  
offen. Der japanische, ist



und / aber es folgen und kommen  
 und plus und was man hat.  
 Aber gegen das ist die gleiche Sache  
 mittel des kleinen Reiches, mit dem  
 man mit der Regierung zu tun hat.  
 ja, das ist es, das notwendig,  
 auch die Frau zu tun.

[illegible]



für das kaiserliche Kollaborat  
unseren persönlichen, für unser  
sich die Hauptbestimmung, sondern das  
Vorkommen der sehr zahlreichen Arbeit, und  
• ein halbes Jahr zu arbeiten und sich  
dagegen zu verstehen, dass unsere  
das ~~Bestimmung~~ <sup>Gründlichkeit</sup> für unsere Dr. "Rege-  
nung" sehr gut wird.

Ich würde mich freuen, wenn  
man sich mit folgenden Punkten,  
und über diese Dinge und die  
• unsere Tätigkeit zu etwas führen.  
Wollte man sie sich einmal  
das unbedingt bei uns an.

Wird das besser sein  
für unsere

P. Glaser



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and mostly illegible due to fading and bleed-through. Two punch holes are visible on the right side of the page.